

Des Königs letzte Testamentsbestimmung

Unterschriften fehlen im Schatten des Todes

Nicht Gott und unerbittlich ist der Tod an König Friedrich Augusts Bett getreten, sondern lant, und mit mildem Freundschaftshand hat er ihn still in das Jenseits hinaufgeführt lassen. In das Jenseits, in dem der König seit im Wabben seiner Kirche verwurzelt. Erzählung aller Verheilungen des Hellslands erwarten durfte.

So unerwartet der Tod über den König gekommen ist — nicht unvorbereitet hat er ihn angekommen. Treu-gesegnet, verantwortungsbewusster Hausvater, der er war, hatte er auch rechtmäßig seinen letzten Willen in allen Form niedergelegt.

Gewiss — trotz gelegentlicher Herzaffektionen, die ihn in leichter Zeit minuter bestiegen, erfreute der König sich bester Gesundheit, ist er doch noch am Tage vor seinem Tode ausgerissen wie gewöhnlich. Und kaum hat er damit gerechnet, daß die Syphilis, die ihm gegeben war, nur so kurz noch sein möchte. Nur Fürsorge und Vororge ist es sicher gewesen, was ihm veranlaßt haben mag, seine kranklichen Angelegenheiten geregelt zu halten.

Aber eins war sicher nicht festgelegt —

des Königs Wünsche über die äußerlichen Formen seiner Bestattung.

Aus den Kreisen der näheren Umgebung des Königs verläutet jetzt, was geradeaus schrifthaft, als daß Wallen einer höheren Macht erscheinen muß:

am Tage vor dem Einscheiden des Königs,

am letzten Tage seines Lebens, sind diese Bestimmungen getroffen worden.

Allerlei Dispositionen für die nächsten Wochen waren zu treffen, z. B. auch für die bevorstehende Reise nach Barmbrunn, zu dem bestreitbaren Grafen Thallmuth. Das Hofmarschallamt legte Vorschläge und Ausarbeitungen darüber vor, und dabei kam ganz abholtlos zur Sprache, daß für den Hall des Todes die äußerlichen Angelegenheiten der Trauerfeier ulz, nicht geregelt seien.

Der Gedanke an den Tod hatte für König Friedrich August als überzeugten Christen nichts Schreckliches, nichts Bedeutendes, und so gab er denn ohne Schwäche und ohne schwächliche Belangendheit seine Zustimmung, daß ihm nachdem er die darauf bestehenden Wünsche gehörig hatte, vom Hofmarschallamt eine Ausarbeitung darüber vorgelegt würde.

Noch am selben Tage ist dies geschehen.

Friedrich August hat die Unterschrift unter dieses denkwürdige Schriftstück gelegt.

Wenige Stunden später

war's gewesen, daß König Friedrich August sich niedergelegt

an dem Sessel, aus dem es in dieser Welt kein Menschen wieder geben sollte. Bei aller militärischen Form war, dem gesuchten Sinn des Königs entsprechend, die Trauerfeier einfach und würdig. Sein Wunsch, daß die Gedächtnisrede nicht mehr als zehn Minuten in Anspruch nehmen und daß Prälat Müller als sein alter geistlicher Berater und Belehrer sie halten sollte — alles das ist festgelegt worden in diesem Schriftstück, unterschrieben schon im Schatten des Todes.

P. R.

Stille im Elbauenort

In dem so idyllisch inmitten altenländischer Parkanlagen gebauten Schloß Elbauenort, dem durch Eingang von Braunschweig an das Haus Bettin gelangten ständigen Wohnsitz des legenden Sachsenkönigs, ist nach den ereignisreichen Tagen des vergangenen Wochenendes nun wieder die Ruhe eingefehrt. Wenn auch erst in einigen Wochen die Testamentserklärungen im Kreise der königlichen Familie beginnen, so steht doch die Erbschaft in dem kleinen Schloß schon heute fest. Schloß Elbauenort und die damit verbundene Liegenschaften, wie Güter und Vorwerke, fallen, nachdem Kronprinz Georg durch seinen Eintritt in den geistlichen Stand auf weltlichen Sesseln verzichtet hat, nach der Bestimmung der Primogenitur, an den zweiten Sohn Königs Friedrich August, Prinz Friedrich Christian. Eine dauernde Überlieferung des Prinzen, der mit seiner Gemahlin, einer Prinzessin von Thurn und Taxis, und seinen drei Kindern in einer Villa in unmittelbarer Nähe von Bamberg lebt nach Elbauenort kommt nicht in Frage, da die Prinzessin das Klima nicht verträgt. So dürfte das nächste, im Tudorkilf erbaute Schloß künftig, wie vor der Revolution, nur noch gelegentlich von Mitgliedern des Hauses Wettin besucht werden.

Prinz Friedrich Christian hat am Mittwochabendmittag in Begleitung des Oberen von der Damerau-Dambrowski, dem Landeskonsul D. Schmelz in seiner Wohnung einen Besuch abgestattet, um ihm zu danken für die herzliche Aufnahme der Evangelisch-lutherischen Landeskirche am Ende des Königs Friedrich August, besonders für den Trauergottesdienst, den der Landeskonsul am Dienstagabend, am Tage der Beisetzung, in der evangelischen Domkirche abgehalten hat. — Nach der Beisetzung gefeierlich ist König Friedrich August auf dem Hotel Bellevue eine Empfang hat, an dem als Vertreter der Deutschen Adelsgenossenschaft der Sekretär der Adelsmarschall Exzellenz v. Below, Berlin, und als Vertreter der Landesabteilung Sachsen Landgerichtspräsident i. R. v. Gisicke teilnahmen, die auch von ihren vertretenen Organisationen in der Ostkirche Kranspenden niedergelegt hatten.

Während im ersten Wahlgange noch die Stimmen auf nicht weniger als sechs Kandidaten verteilt waren — außerdem vier zur engen Wahl liegenden Bewerbern waren noch ein sozialdemokratischer und ein kommunistischer Kandidat gekommen —, wurde im zweiten Wahlgange der bislangige Plauener Oberbürgermeister Dr. Scholte mit 30 Stimmen gewählt. 18 Stimmen entfielen auf den Kommunisten, drei Stimmen waren perjektiviert. Die Wahl wurde in Abwesenheit der nationalsozialistischen Fraktion durchgeführt, da sie nach Ablehnung ihrer Anträge entschlossen den Saal verlassen hatte. Wie ihr Fraktionsführer befand, ob, wollten die Nationalsozialisten alles daranzusetzen, die erfolgte Wahl für ungültig erklären zu lassen. Der neue Oberbürgermeister Dr. Scholte steht im 55. Lebensjahr und ist aus Chemnitz gebürtig.

Die glühende Liebe gelassen

Leipzig. In der Nacht starb an seiner Arbeitsstelle im Elektrofachwerk in der Goethestraße der Dresdner Heinrich Krenkel aus Oschatz in einem harten glühende Liebe. Der Bergmann stand mit schweren Verbrennungen an beiden Ober- und Unterarmen, am rechten Unterarm und an der Hand aufnahme im Diakonissenhaus.

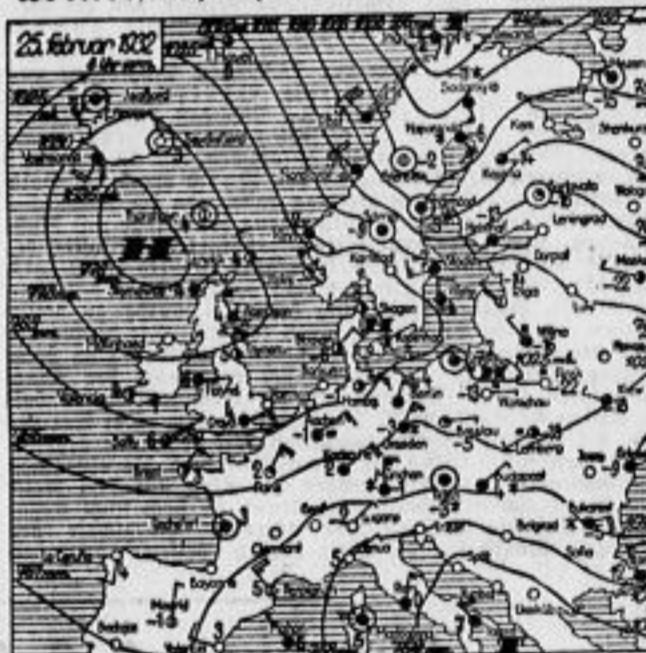
Einfacher Winterport-Wetterdienst

der Sächsischen Landeswettermarke Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverband und dem Skiverband Sachsen vom 25. Februar 1932 von 16h 7 Uhr

Ort	Temp. (°C)	Wetter	Schneefall cm	Schneefallschicht cm	Schneeschaffelheit	Sport- möglichkeit
Tharandter Wald	-5	Schneef. wolkig	2	1-2	Pulverschneef.	Rodel möglich
Zittau-Hochw.-L.	-4	st. Schneef.	15	1-2	*	Ski u. Rod. mäß.
Lauzenstein-Bärenst.	-4	st. Schneef.	15	5	*	
Gosau	-4	Schneef.	20	3-5	*	Ski u. Rod. gut
Altenberg-Ober-	-4	st. Schneef.	20	3-5	*	Ski u. Rod. g.
Zinnw.-Georgenberg	-4	st. Schneef.	20	3-5	*	Ski u. Rod. gut
Schellersee	-4	Schneef.	15	3-5	*	
Kipsdorf-Bärenfel.	-4	st. Schneef.	20	3-5	*	
Oberwürschnig-Falk.	-4	st. Schneef.	25	8-10	*	
Schönfeld-Oberpöbel	-4	*	17	1-2	*	
Rennsteig	-4	Schneef.	24	3-5	*	Ski u. Rod. g.
Franzenstein	-4	st. Schneef.	15	1-2	*	Ski u. Rod. gut
Saara	-4	*	9	1-2	Pulverschneef. verh.	Ski u. Rod. gut
Neuhausen-Schwarz.	-4	*	9	1-2	*	S. u. R. möglich
Annenberg-Pöhlberg	-4	st. Schneef.	15	3-5	Pulverschneef.	Ski u. Rod. gut
Obstädt	-4	bedeckt	40	1-2	*	
Wittighausen	-4	bedeckt	40	1-2	*	
Hainsberg	-4	bedeckt	20	1-2	*	
Leubnitz-Großnaundorf	-4	bedeckt	27	3-5	*	
Auerberg	-4	Schneef.	22	1-2	*	
Carlsfeld	-4	bedeckt	27	1-2	*	
Klingenthal (Aschig.)	-4	Schneef.	18	1-2	gekörnt	
Schoenbeck	-4	*	18	1-2	*	

Witterungsankündigungen für den Wintersport
Wetterbitz wäßiger Frost. Sonnig bedeckt und Schneefall.
Ostwind nebelig. Wäßige Winde aus nördlichen Richtungen.

Wetternachrichten vom 25. Februar



Zeichenerklärung: Ⓢ Stil Ⓣ N1 Ⓤ NO2 Ⓥ O3 Ⓦ S04

○ S5 Ⓢ SW6 □ W7 Ⓤ NW8 Ⓥ N9 Ⓦ W10 Ⓥ Sturm
Owohenlos Owohenlos Oweter Owobod Owobie Owobed Owobca
W. Regen * Schnee □ Guss Ⓤ Moai = Nebel □ Dunst □ Gewitter

Wetterlage

Wie zu erwarten war, hat sich das mittel-europäische Tief mit der Mittelmeerkategorie vereinigt. Das nordwestliche Hoch hat ostwärts erheblich an Raum gewonnen, so daß Deutschland fast durchweg in seinem Bereich liegt. Trocken sind in Sachsen etwas früher Nebelstöße eingetreten, als am Mittwoch anzunehmen war, da Deutschland von Winden aus Ost bis Nord getroffen wird, welche zum Teil maritimen Ursprungs sind. Sie bedingen noch vorliegend kraft schwaches Wester und östlich, auch oberhalb von Sachsen, Schneefall. Die Temperaturen sind gegen Mittwochmorgen um wenige Grad gesunken. Südländer meldet -17 Grad. Im übrigen reicht die Temperatur von -6 Grad (Rügenwoldermünde, Stettin) bis zu +2 Grad (Karlsruhe).

Station 1-5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	7 Uhr 8 Uhr morg.	8 Uhr morg.	Wind	Wind	Schneefall	
Dresden	-1	+4	—2	N	1	6
Leipzig	-3	+4	-3	NNO	2	4
Alten	-1	+	-2	NNO	3	0,5
Görlitz	-2	+3	-2	NNW	2	2,0
Chemnitz	-2	+4	-3	N	2	6
Annaberg	-5	+2	-5	SW	2	4
Wittichenh.	-9	-3	-9	NO	2	8

Fräulein Herbert Feige von der Sächsischen Landwirtschaftskommission verunglückte auf der Straße von Zwönitz nach Mühlbach, als er mit seinem Kraftwagen einem entgegenkommenden Omnibus ausweichen wollte. Er wurde schwer verletzt ins Zwönitzer Krankenhaus eingeliefert, wo er verstarb.

Die Johann-Georgen-Allee ohne Straßenbahn

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine hatten anlässlich der Einstellung des Straßenbahnbetriebs durch die Johann-Georgen-Allee sich beschwerdeführend an das Ministerium des Innern als Konkurrenzbehörde gewendet. Das Ministerium hat im Gespräch mit dem Finanzministerium, wie es jetzt bekannt ist, die Stilllegung der genannten Straße zunächst nur bis Ende des Winterfahrtplanes 1931/32 genehmigt. Der Dresdner Straßenbahnen-AG ist aufgegeben worden, bis zu diesem Zeitpunkt erneut zu prüfen, ob nicht nach Vorschlag des Regierungskommissärs für elektrische Bahnen die Linie 15 vom Schloßplatz aus über Neumarkt, Moritzstraße, Johann-Georgen-Allee nach dem Stübelplatz verlegt werden kann.

Da einer solchen Verlegung bei gutem Willen keine ernstlichen Bedenken entgegenstehen, darf wohl angenommen werden, daß die Dresdner Straßenbahnen-AG, dem ausgedachten Vorschlag des Regierungskommissärs Evar. der Staatsregierung entsprechen wird.

* Der Kandidat des Schwarzwälder-roten Blatts, Theodor Duckenberg, spricht am Donnerstag, dem 8. März, 20 Uhr im Kursus Barrasani. Näheres durch Anzeigen und Telefon.

* Den 20. Februar feiert heute in geistiger Müdigkeit Anna Winkler geb. Kühne, Augsburger Straße 44, 2. Ferner vollendete gestern Frau Marie verm. Liebner, Moltkestraße 48, ihr 80. Lebensjahr.

Ein Dresdner tödlich verunglückt

Der Milchkontrollbeamte Herbert Feige von der Sächsischen Landwirtschaftskommission verunglückte auf der Straße von Zwönitz nach Mühlbach, als er mit seinem Kraftwagen einem entgegenkommenden Omnibus ausweichen wollte. Er wurde schwer verletzt ins Zwönitzer Krankenhaus eingeliefert, wo er verstarb.

On the Dachrinne hängengeblieben

Die Feuerwehr wurde heute früh um 7 Uhr nach Große Brüdergasse 7 gerufen. Hier war eine 82-jährige Frau beim Wäschewaschen aus einem Fenster des 8. Stockwerkes gestürzt und in der Dachrinne hängengeblieben. Die Frau konnte unter erschwerten Umständen unverletzt in Sicherheit gebracht werden.

Radebeul ehrt Karl May

Radebeul. Der Stadtrat beschloß, die Straße, in der sich Karl-May-Sterbehaus (die Villa Schäferband), das Bildwerk-Blochhaus neben dem Karl-May-Museum und der Eschbach-Burg befindet, nach dem "Gebürtigen" benannt zu werden. Im Eschbach-Burg befindet sich das Karl-May-Museum.

Dr. Scholte Oberbürgermeister von Plauen

Plauen. Nach Ablehnung der von nationalsozialistischer Seite eingebrachten Dringlichkeitsanträge, in denen eine Verlängerung der Wahl oder eine ehrenamliche Belohnung der Oberbürgermeisterwahl in Plauen gefordert wurde, fand in zeitlich dreißigstündigem Stabverordnetenbesuch am Mittwochabend die Wahl des neuen Oberbürgermeisters

Zeitweise aufliegende Winden hauptsächlich aus West bis Nord. Regen vorübergehend. Bewölkung. Niederschlag etwas höher als 1 Millimeter. Schneefall oder Schneeschauer. Im Laufe des Freitagabends verschwundene Neigung zu Niederschlägen, die auch als Regen fallen.

Wetterdienst der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Stadt	Max.	Min.	Wind	Wetter	Wind	Wind	Wind
25. Febr.	+2	-2	+	+	-2	-2	-2
26. Febr.	+3	-1	+	+	-3	-3	-3

Abweichung vom Normalwert -2,2°C